

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zur Eröffnung der Ausstellung von Louis Jäger. Insbesondere heisse ich unseren Regierungschef Herrn Brunhart willkommen, sowie ~~die anderen Regierungsglieder, die ich nicht alle namentlich auführen will und kann.~~  
alle Behördenvertreter.

Wir von der Tangente, das sind Susanne Niederberger, Jens Dittmar und ich, Karl Gassner, möchten uns zunächst bei allen bedanken, die am Zustandekommen dieser Ausstellung mitgewirkt haben.

Das ist die Real- und die Oberschule Eschen, die uns freundlicherweise diesen Raum zur Verfügung gestellt hat. Das ist das Hauswartehepaar ~~Noldi und Annette~~ und *Noldi Hoop*, die überall, wo es Not tat, mit Werkzeugen, Putzmitteln und guten Ratschlägen geholfen haben.

Bedanken wollen wir uns auch bei den Mitarbeitern von Louis Jäger,

bei Silvia Ruppen, die u.a. das Plakat und die Einladung gestaltet hat

und bei Ewald Frick. Dass der jetzt an Krücken geht, tut uns leid, hat aber nichts mit dem Aufbau dieser Ausstellung zu tun. Ihm wünschen wir baldige Besserung. (X)

Dass Herr Allgäuer gleich eine Vernissage-Rede halten wird, freut uns ganz ausserordentlich.

Schliesslich gilt unser Dank natürlich dem Künstler selbst. Dass sich Louis Jäger mit uns eingelassen hat, zeugt davon, dass unsere seit fünf Jahren andauernde Arbeit ernst genommen wird.

Dies ist die 29. Ausstellung, die wir durchführen und die erste, die nicht in den Räumen der Tangente stattfindet. Wir haben zwar keine Expansionsgelüste, aber es macht Spass, zwischendurch mal eine etwas grössere Ausstellung zu organisieren.

Und nun möchte ich Herrn Allgäuer bitten, das Wort zur ergreifen.

(X) Nicht zu vergessen die Ziel-Frauen von Mauren, die in liebevoller Arbeit ein kulinarisches Kunstwerk aufgebaut haben.